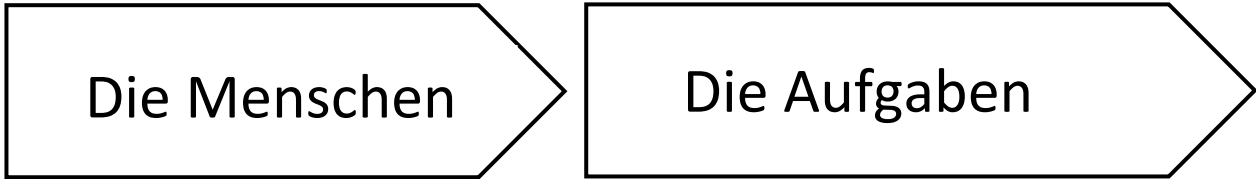
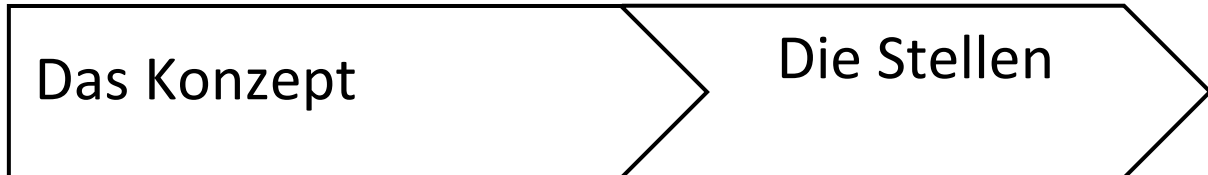


Impulse zur Konzeptbildung (längere Version)



	Menschen, die wir in unserem DB in den Blick nehmen wollen: Zahlen, Lebenslagen, Entwicklungen ...	Die zentralen Aufgaben, die wir in diesem Arbeitsfeld sehen:
Erwachsenenbildung	<p>1. Menschen verschiedenen Alters und aus unterschiedlichen Lebenswelten prägen den Dekanatsbezirk. Welche Altersschichten kommen besonders in den Blick? Welche sozialen Milieus sind relevant?</p> <p>2. Bildung bedeutet heute „lebenslanges Lernen“. In welchen Lebensphasen befinden sich die Menschen, die im DB besonders in den Blick genommen werden sollen? Welche besonderen, kirchlichen und gesellschaftlichen, Bildungsherausforderungen gibt es im DB?</p> <p>3. Welche Bildung im Lebenslauf wird benötigt, um zur Selbstverantwortung und Selbstbestimmung des Menschen beizutragen?</p> <p>4. Welche Erwartungen stellen die Menschen im DB an die Bildungsangebote und welche Bedürfnisse haben sie?</p>	<p>1. Evangelische Bildung spricht den ganzen Menschen an: seine intellektuellen, emotionalen und spirituellen Bedürfnisse. Entsprechend vielfältig sind die Bildungsangebote zu gestalten. Wie können Bildungseinrichtungen sich als Fortbildungs- und Kompetenzzentren im Dekanat profilieren (z.B. Willkommenstage, Fortbildungen für Mitarbeitende, u.a. Kirchenvorstände, MesnerInnen, Verwaltungsfachkräfte)?</p> <p>2. Evangelische Bildung bietet Gemeinschaft (z.B. in Frauen- und Seniorenkreisen) und zugleich individuelle Lebensorientierung. Sie fördert über Generationen hinweg den Dialog in gesellschaftlichen, kulturellen und religiösen Fragen. Professionell verantwortlich und gut vernetzt wirkt sie in gesellschaftliche Prozesse hinein - als staatlich anerkannter Bildungsträger auch mit staatlicher Förderung. Wie ist Kirche im Sozialraum eines DB „aufgestellt“ und wie kann Bildungsarbeit helfen, die öffentliche Präsenz von Kirche zu stärken?</p> <p>3. Evangelische Erwachsenenbildung geht vom Menschen aus und knüpft an seine Bildungsbiografie an. Sie trägt auf Basis des christlichen Glaubens zur Meinungs-, Persönlichkeits- und Glaubensentwicklung bei. Sie fördert zeitgemäß und niederschwellig Lebenspotentiale und die aktive Teilhabe an der demokratischen Gesellschaft. Wie kann Bildung dazu beitragen, evangelisches Profil in den konkreten Lebenszusammenhängen im DB</p>

		sichtbar zu machen? 4. Ev. Erwachsenenbildung dient der Entwicklung von Kirche vor Ort im öffentlichen Raum. Was kann sie konkret leisten?
--	--	---



Das wollen wir tun, ggf. mit Kooperationspartnern	Die hauptamtlichen Stellen –
<p>1. Wie müssen Angebote der Erwachsenenbildung mit ihren zentralen Aufgaben im Dekanatsbezirk konzipiert sein, damit sie von den Gemeinden und den Menschen in ihren vorhandenen Lebensräumen gut wahrgenommen und genutzt werden können? Wie müssen Haupt- und Ehrenamtliche geschult sein, um Bildungsangeboten entsprechend der Bedarfe und Zielgruppen zu initiieren und durchzuführen?</p> <p>2. Welche Bildungsformate, Bildungsräume und Bildungsregionen sind sinnvoll?</p> <p>3. Wie kommen wir im Dekanatsbezirk zu einem Konzept, das sowohl den innerkirchlichen wie dem öffentlichen Auftrag von Evangelischer Erwachsenenbildung Rechnung trägt?</p> <p>4. Welche Aufgaben und Themen können in welcher Form in Kooperation mit den Kirchengemeinden und dem Dekanat, welche mit anderen Kooperationspartnern in Angriff genommen werden, um ein bedarfsgerechtes und allg. zugängliches Bildungsangebot sicherzustellen?</p> <p>5. Wie können dabei Partner aus den unterschiedlichsten Bereichen (z.B. Schule, Kirchenmusik, Arbeitsleben, Seniorenarbeit, Eine Welt, Genderarbeit, Ökumene, Volkshochschulen, Kunst) mit einbezogen werden?</p>	<p>1. Wieviele Stellen (Anteile) sind notwendig um die vielfältigen inhaltlichen Aufgaben der Erwachsenenbildung zu erfüllen?</p> <p>2. Gibt es dabei im Dekanatsbezirk Stellenkontingente im Landesweiten Dienst für Erwachsenenbildung?</p> <p>3. Welche Stellenanteile mit welchen Profilen sind zusätzlich unabdingbar (bisherige RE-Stellen im Bereich Erwachsenenbildung) um eine leistungsstarke Bildungsarbeit zu gewährleisten?</p> <p>4. Können damit auch die Anforderungen für den staatlichen Bildungsauftrag (im Blick auf Leistungsfähigkeit und flächendeckende Angebote) und damit eine staatliche Förderung erfüllt werden?</p> <p>5. Sind auch die Anforderungen an die Verwaltung von Bildungsarbeit im Blick?</p>